



BILDUNGSHAUS

KLOSTER
NEUSTIFT
ABBAZIA
DI NOVACELLA

Ausgabe 3/ August 2010



Lehrerservice für Natur, Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung

* Flussräume erleben



gefördert von
Stiftung Südtiroler Sparkasse
Fondazione Cassa di Risparmio
sostenuto da

Mit freundlicher Unterstützung:

AUTONOME PROVINZ
BOZEN - SÜDTIROL

Abteilung Natur und Landschaft



PROVINCIA AUTONOMA
DI BOLZANO - ALTO ADIGE

Ripartizione Natura e paesaggio

Die Wasserrahmenrichtlinie

(Richtlinie 2000/60/EG)

Wasser ist lebenswichtig für Menschen, Tiere und Pflanzen. Deshalb muss es besonders geschützt werden.

Die Europäische Union hat mit der seit Dezember 2000 gültigen Wasserrahmenrichtlinie in allen Mitgliedsstaaten der EU einheitlich geltende Umweltziele für den Schutz des Grundwassers und der Oberflächengewässer aufgestellt und eine rechtliche Basis dafür geschaffen, wie das Wasser auf hohem Niveau zu schützen ist.

Die **Wasserrahmenrichtlinie** verfolgt einen umfassenden, integrativen und länderübergreifenden Ansatz der Bewirtschaftungsplanung in Flussgebieten, der den nachhaltigen Ressourcenschutz und den Erhalt der ökologischen Funktionsfähigkeit von Gewässern in den Mittelpunkt stellt.

Als Hauptziel wird angestrebt, Flüsse, Seen, Küstengewässer und Grundwasser nach Möglichkeit bis 2015 - spätestens aber bis 2027 - in einen **guten Zustand** zu versetzen. Ein bereits erreichter (sehr) guter Zustand ist zu erhalten. Als Referenz gilt die natürliche Vielfalt an Pflanzen und Tieren in den Gewässern, ihre unverfälschte Gestalt und Wasserführung und die natürliche Qualität des Oberflächen- und Grundwassers. Für erheblich veränderte oder künstliche Gewässer gilt anstelle des guten ökologischen Zustands das Umweltziel des **guten ökologischen Potenzials**. Grundsätzlich gelten hinsichtlich des Zustands eines Gewässers sowohl ein **Verbesserungsgebot** als auch ein **Verschlechterungsverbot**.

Die wichtigsten Elemente der zielgerichteten und koordinierten Planung für den Schutz der Gewässer sind die Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme für Flussgebiete bzw. Teilbereiche der Flussgebiete. Neben den Zielen und Instrumenten des Umweltschutzes sind auch wirtschaftliche Aspekte der Wassernutzung bei der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie zu betrachten.

Flussräume erleben

Fließgewässer halten sich nicht an Landesgrenzen. Ob Donau, Oder, Elbe oder Rhein – von ihrer Quelle bis zur Mündung durchfließen sie gleich mehrere Nachbarländer, verbinden Menschen, Arten und Lebensräume. Ob Etsch, Po, Inn oder Rhone – sie alle sind als die „Autobahnen der Biologischen Vielfalt“ Mittler und Wegbereiter für unzählige Arten. Sie alle teilen aber auch das Schicksal mit unzähligen anderen Wasserstraßen: verbaut, an einigen Strecken grob kanalisiert, von ihrer Aue zumeist abgeschnitten. Umso dringender ist hier der Arbeitsbedarf: nicht nur Gemeinden, auch Nationalstaaten, Bundesländer und Kulturen müssen zusammengebracht werden, um gemeinsam Stück für Stück, überall dort wo es möglich ist, den Flüssen mehr Leben einzuhauchen. An vielen Stellen Europas geht die Entwicklung jedoch in die völlig andere Richtung; in der Oder werden wieder Staustufen geplant, die im Namen des Hochwasserschutzes und der Wasserkraft die Lebensader zerschneiden sollen, die Elbe soll in ihrem Mündungsbereich durch umfangreiche Baggerarbeiten grundlegend verändert und industrialisiert werden und selbst in der Donau sind neue Staustufen geplant.

Flüsse als Lebensraum, Erholungsraum und nutzbare Ressource

Flussräume erfüllen vielfältige ökonomische, ökologische und soziale Funktionen. Sie dienen dem Hochwasserabfluss und -rückhalt, der Grundwassersicherung, dem Naturschutz, der Naherholung, aber auch der Bereitstellung von Siedlungsraum und Produktionsflächen. Modernes Flussraummanagement steht vor der Herausforderung, diese oftmals gegensätzlichen Raumansprüche und Interessen im Flussraum zu harmonisieren: Im Interesse von mehr Hochwassersicherheit, mehr Natur und mehr Erholung.

In Südtirol versteht man unter Flussraummanagement die Abstimmung der raumrelevanten Aktivitäten des Menschen in den von Flüssen und Bächen beeinflussten Tallagen, - jeweils unter den Aspekten des Hochwasserschutzes und der Gewässerökologie. Dieser ganzheitliche Umgang mit Fließgewässern wurde bereits an mehreren Gewässerstrecken und Flussräumen erfolgreich praktiziert.

Flussraum gleich Erlebnisraum?!

Als Inhalt für Bildungsprozesse nehmen Flussräume eine besondere Stellung ein. Sie geben die Möglichkeit, ganz konkrete Naturerfahrungen zu machen und mit dem Lebensraum in Berührung zu kommen - zum Beispiel bei der abenteuerlichen Erforschung eines Gebirgsbaches. Gleichzeitig lassen sich aber auch ganz konkret Probleme und Maßnahmen des Flussraummanagement nachvollziehen, wenn am Flussmodell erprobt wird, wie das Wasser sich seinen Weg sucht. Der Spruch „Jeder Unterlieger ist auch ein Oberlieger“ und seine Problematik können so ganz konkret erfahren und diskutiert werden.

Aber auch die ästhetische Komponente kann bei einem Flussprojekt leicht in den Mittelpunkt gestellt werden, denn Steine, Sand und Treibholz eignen sich hervorragend für LandArt-Kunstwerke und kreative Auseinandersetzung mit Fluss(t)räumen. Und nicht zuletzt hat jeder Fluss und jeder Bach seine eigene Geschichte und Geschichten, die über das jahrtausendealte Verhältnis vom Menschen zum Fluss berichten und nur darauf warten, entdeckt zu werden.

Quellen u.a.: www.nabu.de / www.flussraumagenda.de / www.bafg.de / www.umweltbundesamt.de

FLUSSRAUM-PROJEKTE IN SÜDTIROL

www.etschdialog.it

Etsch-Dialog ist ein bereits abgeschlossenes Projekt. Auf der Homepage stehen die Informationen aber noch zur Verfügung.

www.stadtlandfluss.it

Das laufende Projekt hat zum Ziel einen guten,

ökologischen Zustand im Bereich Mittleres Eisacktal herzustellen.

www.flussraumagenda.de

Länderübergreifendes Projekt zum Flussraummanagement. Viele Informationen zu einzelnen Regionen.

Mit Kindern Bach und Fluss erleben: Fließgewässer - Lebensadern der Landschaft

Gewässer üben eine besondere Anziehungskraft vor allem auf Kinder und Jugendliche aus. So haben die Menschen über Generationen hinweg ihre lebenslang prägenden Naturerfahrungen an Fließgewässern gewonnen. Doch heutzutage entfremden sich die Heranwachsenden immer mehr von der Natur. Dies wird bei Quellen, Bächen und Flüssen besonders deutlich. Namen, Lage und Ausprägung zahlreicher Bäche und Flüsse ist Kindern und leider auch Jugendlichen zumeist nicht mehr bekannt. Diese Erkenntnis- und Erfahrungslücke greift dieser Band auf. Als ganz praxisorientierter Leitfaden wird vermittelt, wie anhand des Lebens - und Erlebnisraumes Fließgewässer die ganze Faszination der Natur - und damit auch unserer eigenen Lebensgrundlagen - auf spannende Weise und ohne erhobenen Zeigefinger vermittelt werden kann.



Anne Deparnay / Annette Spangenberg

Mit Kindern Bach und Fluss erleben: Fließgewässer - Lebensadern der Landschaft

Erschienen im Hirzel Verlag, 2003

ISBN: 978-3777612614

LeNa - Lehrerservice für Natur, Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung

Herausgeber: Ökozentrum Neustift

Redaktion: Mareike Uhle, Martin Labuda

Unterstützt von: Abt. 28 - Natur und Landschaft

Bildungshaus Kloster Neustift
Stiftstr. 1, 39040 Vahrn

Tel.: 0472 835588

Fax: 0472 838107

Mareike.u@kloster-neustift.it

Virtuelles Wasser - Schülerwettbewerb

Unter dem Motto „Ich sehe Wasser, was du nicht siehst!“ veranstaltet die *Vereinigung Deutscher Gewässerschutz e.V.* bis zum 31. Dezember einen Wettbewerb für Schüler.

Wieviel Wasser braucht man eigentlich, um ein Kilogramm Käse herzustellen? Und welche Wassermenge steckt in einer Tasse Kaffee? Beim Wettbewerb zum virtuellen Wasserverbrauch beschäftigen sich Kinder und Jugendliche ab zehn Jahren genau mit diesen Fragen.

Schonende Wassernutzung

Nach dem Entdecken des versteckten Wassers geht es darum, es wieder sichtbar zu machen. Die Teilnehmer zeigen so anderen, welche Wassermengen unsere Lebensmittel und Dinge des Alltags enthalten. Die SchülerInnen können auch erforschen, was unsere Lebensweise mit der Wasserknappheit in vielen Ländern der Erde zu tun hat. Der nächste Schritt ist dann, zu schauen, wie eine bewusste Lebensweise zu einer schonenderen Wassernutzung in anderen Ländern beitragen kann.

Werbeanzeigen, Filme oder Aktionstage

Die Teilnehmenden können frei entscheiden, wie sie ihren Beitrag gestalten. Sie können Projektwochen und andere Aktionen durchführen und dokumentieren, Filme drehen oder Werbeanzeigen und Informationsbroschüren gestalten. Auf die Gewinner warten Sachpreise zur Untersuchung von Gewässern und Wasserqualität.

Einsendeschluss: 31. Dezember 2010.

www.virtuelles-wasser.de/wettbewerb

www.freeyourriver.net

Die internetbasierte Kampagne des WWF Österreich zur Erforschung und zum Schutz von Fließgewässern richtet sich an alle Sekundarschulen in Europa. Die Plattform bietet Schulen Informations- und Arbeitsmaterial und die Möglichkeit, eigene Daten zu verwalten. Hervorzuheben ist, dass die Schüler ihre Arbeitsergebnisse ansprechend multimedial veröffentlichen können, dass sie zu umweltpolitischer Partizipation aufgerufen werden und dass die Kooperation mit anderen Projektgruppen im In- und Ausland unterstützt wird. Die Navigation der Plattform ist Englisch, alle Materialien werden aber auch in deutscher Übersetzung angeboten.

www.praxis-umweltbildung.de/h2o_g.php

Auf der Seite werden fünf Wasser-Workshops für unterschiedliche Zielgruppen angeboten. Dabei werden für jeden Workshop Hintergrundinformationen, Programme und Arbeitsmaterialien zur Verfügung gestellt.

Folgende Zielgruppen werden angesprochen:

- * Familien
- * Kindertagesstätten
- * 1. - 4. Klasse, Grundschule
- * 3. - 4. Klasse, Grundschule
- * 4. - 6. Klasse, Grund- und Mittelschule

Eine gute Quelle auch, wenn man allgemein auf der Suche nach Ideen und Materialien ist.

BNE-Aktionstage 2010

Lernen und Erleben, was Nachhaltigkeit bedeutet - das können Besucher der Aktionstage „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ vom 17. bis 26. September 2010. In ganz Deutschland zeigen engagierte Menschen, was jeder einzelne für eine lebenswerte Zukunft tun kann. Unter www.bne-portal.de/aktionstage stehen alle Termine, Veranstalter können ihre Nachhaltigkeits-Termine hier eintragen. Nachhaltige Entwicklung funktioniert nur, wenn sich Jede/r für eine menschenwürdige Gesellschaft einsetzt. Die notwendigen

Fähigkeiten dazu - etwa Teamfähigkeit oder interdisziplinäres Denken - vermittelt Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Mit der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005-2014) haben sich die Staaten der Vereinten Nationen verpflichtet, diese Art des Lernens in ihren Bildungssystemen zu verankern.

Die zentralen Botschaften:

Was ich heute tue, hat Einfluss auf das Leben zukünftiger Generationen und auf das Leben von Menschen in anderen Erdteilen.

Unterrichtsmaterialien der Vereinigung Deutscher Gewässer- schutz (VDG)

Die VDG stellt mehrere, gut recherchierte Unterrichtsmaterialien zur Verfügung. Besonders interessant sind:

* Abenteuer Auen -

Bach- und Flussauen erforschen

Enthält Hintergrundinformationen, Arbeitsblätter und gut beschriebene Aufgabenstellungen sowie Aktionsvorschläge.

Für die Sekundarstufe

Schriftenreihe der VDG, Band 72

* Ökologische Bewertung von Fließgewässern

Der „Klassiker“ der VDG enthält viele Informationen und Arbeitsblätter, aber auch Bestimmungshilfen zur Erhebung des Saprobienindex, Leitfäden zur Bewertung der Gewässerstruktur und weitere hilfreiche Arbeitsblätter. Für die Arbeit mit Schulklassen zum Thema ökologische Qualität von Fließgewässern unerlässlich.

Schriftenreihe der VDG, Band 64

* Virtuelles Wasser - Versteckt im Einkaufskorb

Das Material steht nicht in direktem Zusammenhang mit dem Thema Fließgewässer, bietet aber die Möglichkeit ein hochaktuelles Problem in Zusammenhang mit dem Themenkomplex Wasser aufzugreifen. Es werden Hintergründe erläutert und verschiedene Blickwinkel mittels interessanter Methoden angesprochen.

Für die Sekundarstufe I

Schriftenreihe der VDG, Band 74

Diese und weitere Schriften können unter www.vdg-online.de bestellt werden.

Nachtrag: Termine der Wanderausstellung „Biodiversität - Von der Vielfalt des Lebens“

Eine Ausstellung zum Thema Biodiversität wandert seit April 2010 von einem Südtiroler Naturparkhaus zum anderen. Ziel der Ausstellung ist die Information und Sensibilisierung bezüglich Vielfalt der Lebensräume, Artenvielfalt und deren Schutz weltweit und in Südtirol.

Termine ab Herbst 2010:

10.08. – 22.09.10	Naturparkhaus in St.Vigil/Enneberg
29.09. – 06.11.10	Naturparkhaus in Naturns
10.11. – 01.12.10	Landhaus 11, Bozen, Ausstellungsraum
03.12. – 23.12.10	Bildungshaus Kloster Neustift
28. 12. – 31.03.11	Naturparkhaus in Villnöß
09.08. – 01.10.11	Naturparkhaus in Truden

Flussfest in Brixen am 02. Oktober 2010

Dort wo Rienz und Eisack in Brixen zusammenfließen, findet am 02. Oktober ein großes Flussfest für Groß und Klein statt. Dabei geht es darum, den Fluss in all seinen Facetten zu erleben und das Zusammenspiel von Stadt, Fluss und Mensch zu feiern. Neben Märchen rund um den Fluss und einer Bastelecke für Kinder, wird es Musik, Speis und Trank und eine Fackelabfahrt auf beiden Flüssen geben. Als Highlight ist eine Lichtshow am Fluss geplant. Einem rauschenden Flussfest steht also nichts im Wege!

Termin:	02. Oktober 2010
Ort:	Rappanlagen/ Widmannbrücke in Brixen
Informationen:	www.stadtlandfluss.it

Ausflugstipp: Aquaprad im Nationalpark Stilfser Joch

Das aquaprad ist eines der drei Naturparkhäuser des Nationalparkes Stilfser Joch und beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit dem Thema Wasser. Es werden zwei Programme für Schulklassen zum Thema Wasser angeboten:

- * Der König und das Wasser des Lebens für 4 - 8 Jährige
- * Wunder Wasser - Wasser Wunder für 8 - 14 Jährige

Die Ausstellung informiert mit 13 Aquarien über heimische Fische und deren Lebensräume. Außerdem werden Exkursionen in das Flussdelta der Prader Sand angeboten.

Öffnungszeiten und Kontakt:

Dienstag - Freitag:	09.00-12.00 und 14.30 - 18.00 Uhr
Samstag, Sonntag u. Feiertage:	14.30 - 18.00 Uhr

Tel. 0473 618212
Fax 0473 618213
info@aquaprad.com
naturatrafoi.com/aquaprad/index.php



BILDUNGSHAUS

KLOSTER
NEUSTIFT
ABBZIA
DI NOVACELLA

Stiftstrasse/via Abbazia 1
I-39040 Vahrn/Varna
Südtirol - Alto Adige - Italia
Tel +39 0472 835 588
Fax +39 0472 838 107
bildungshaus@kloster-neustift.it
www.bildungshaus.it

